

Beschluss Nr. 214/2023

Schwyz, 21. März 2023 / jh

Interpellation I 26/22: Knatsch und Misstöne am BBZP

Beantwortung

1. Wortlaut der Interpellation

Am 28. September 2022 haben Kantonsrat Willi Kälin und Kantonsrätin Marlene Müller-Diethelm folgende Interpellation eingereicht:

«In einem Beitrag des SRF-Regionaljournals Zentralschweiz vom 12. September wurden massive Unstimmigkeiten am Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) öffentlich gemacht.

Rund 15 Lehrpersonen sollen in den vergangenen zwei Jahren in der Abteilung Berufsmaturität des BBZP gewechselt haben. Der Radiobeitrag des SRF-Regionaljournals wirft gerade hinsichtlich der Kommunikation der Schule Fragen auf. Es ist die Rede von einer Atmosphäre der Einschüchterung, es seien Maulkörbe verteilt worden. In der Kritik der Lehrpersonen steht die Schulleitung. Im Radiobericht wird aus einem Schreiben an den Ombudsmann zitiert, dass eine Zusammenarbeit mit der Schulleitung am BBZP inzwischen nahezu unmöglich sei. Der Frust sitze tief, am Mikrofon darüber reden wollte jedoch keine der Lehrpersonen. Bemängelt wurde vor allem die Kommunikation, der Umgang mit den Mitarbeitenden und eine fehlende Wertschätzung seitens der BBZP-Schulleitung. Diese Vorwürfe wollte die Schulleitung weder gegenüber SRF noch dem Höfner Volksblatt kommentieren und verwies auf Oscar Seger als Amtsvorsteher des Bildungsdepartements.

Mit der Umstrukturierung wurde die Berufsmaturität 2 von der Kantonsschule an das BBZP überführt. Die Lehrpersonen für die Berufsmaturität waren bislang nicht am BBZP angestellt, sondern an der Kantonsschule (KSA). So ist die Lohnstufe an der KSA mit einem tieferen Stundenpensum (23) um eine höher als an der BBZP mit einem höheren Stundenpensum (25). Aufgrund dieser Konstellation ist es nachvollziehbar dass sich die Lehrpersonen Richtung KSA verabschiedeten und da ihr Pensum unterrichten.

Der Amtsvorsteher Oscar Seger bestätigte denn auch, dass es zu „vereinzelten Unstimmigkeiten“ gekommen sei. Das Amt und die Schulleitung konnten in Gesprächen mit den betroffenen Lehrpersonen und auch mit externer Unterstützung die Unstimmigkeiten diskutieren, bearbeiten und mehrheitlich lösen. Seger dementierte den Vorwurf von Lehrerseite es habe Maulkörbe gegeben gegenüber SRF und machte klar, dass es einfach Usus sei in solchen Veränderungsphasen Stillschweigevereinbarungen zum Schutz von tangierten Personen zu unterzeichnen. Auch sei es schwierig in solchen Prozessen das richtige Mass an Kommunikation zu treffen. Heute seien die Probleme vom Tisch.

Diskrepanzen in einem Betrieb in Grössenordnung des BBZP mit Personen, welche mit Entscheiden der Geschäftsleitung nicht vollumfänglich einverstanden sind, werde es immer geben. Die Schulleitung ist bemüht das Arbeitsklima so zu gestalten, dass ein kreatives, wertschätzendes, zielgerichtetes Unterrichten und Zusammenarbeiten ermöglicht wird.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

- 1. Gib es Personen die Ihre Macht ausnützen und so ein schlechtes Betriebsklima schaffen?*
- 2. Wie berichtet wurde, gab es Maulkörbe, Einschüchterungen, keine Wertschätzung der Schulleitung gegenüber Lehrpersonen. Wie begegnet man diesem Missstand?*
- 3. Wird die ganze schlechte Stimmung, sowie die vielen Abgänge auf die Umstrukturierung abgetan?*
- 4. Der Abgang von 15 Lehrpersonen hat sicher viele Gründe. Welche? Hätte man hier statt 15 Abgängen den Schulleiter ersetzen sollen?*

Wir bedanken uns für eine zeitnahe Beantwortung unserer Fragen.»

2. Antwort des Regierungsrates

2.1 Allgemeine Bemerkungen

Das Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) ist mit aktuell rund 130 Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden das grösste Berufsbildungszentrum im Kanton Schwyz. Neben den Lernenden der beruflichen Grundbildung werden Lernende in den kombinierten, schulischen und integrativen Brückenangeboten, der Berufsmatura (BM) und in der Weiterbildung beschult. Die von den Interpellanten angesprochenen Unstimmigkeiten haben sich auf zwei (Teil-)Bereiche konzentriert:

- Lehrpersonen der BM;
- Fachschaft Gesundheit (Lehrpersonen für Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ und Assistent/-in Gesundheit EBA).

2.1.1 Lehrpersonen der BM

Das BBZP ist im Jahre 1999 mit der BM nach Abschluss der beruflichen Grundbildung gestartet (BM 2). Da die Lehrpersonen der BM in Bezug auf die Ausbildung spezielle Anforderungen erfüllen müssen, wurde mit der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) eine Vereinbarung getroffen, wonach Lehrpersonen der KSA am BBZP Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden unterrichten. Die BM 2 hat sich in der Folge so stark entwickelt, dass aktuell drei Klassen (eine Klasse Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences; zwei Klassen Gesundheit und Soziales) beschult werden und das BBZP auf Sommer 2023 bei genügender Nachfrage zusätzlich mit einer Klasse BM 1 (begleitend zur beruflichen Grundbildung) in der Ausrichtung Gesundheit und Soziales startet.

Dieses Wachstum hat unter anderem dazu geführt, dass das Amt für Berufsbildung (AfB) im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit der Schulleitung des BBZP ein Konzept für die stufengerechte Verankerung der BM am BBZP ausgearbeitet hat. Dieses bezweckte eine Neuregelung der BM am Standort des BBZP, um die volle Regelungskompetenz (Führungs- und Weisungsbefugnis, Anstellungsbedingungen, Einbindung Lehrverantwortliche in Schulleitung, Festlegung Ferienpläne etc.) für dieses Bildungsangebot der zuständigen Berufsfachschule zuzuordnen.

Den von der Umstellung betroffenen Lehrpersonen wurde über den Zeitraum von September 2020 bis November 2021 im Rahmen von mehreren persönlichen Austauschtreffen sowie zahlreichen Einzelgesprächen ein Angebot unterbreitet, bei welchem sie mit einer Übergangsphase von zwei Jahren und entsprechender Sicherstellung bezüglich Unterrichtsverpflichtung und Entlohnung am BBZP hätten weiter angestellt werden können. Diese Möglichkeit wurde sodann lediglich von einer bisherigen BM-Lehrperson genutzt, die übrigen entschieden sich aufgrund höherer verfügbarer Pensen für eine Weiteranstellung bzw. Pensenaufstockung an der KSA. Einzig mit der bislang für die BM-Bereichsleitung zuständigen Person kam es zu einer Trennung.

In der Zwischenzeit ist das BM-Konzept an der BBZP vollständig umgesetzt und sämtliche vakanten Stellen konnten besetzt werden. Das Arbeitsklima innerhalb der Lehrerschaft und zwischen Lehrerschaft und der Schulleitung ist kollegial, respektvoll und wertschätzend.

2.1.2 Fachgruppe Gesundheit

Die Fachgruppe Gesundheit hat in den letzten Jahren aufgrund des starken Anstiegs an Lernenden den grössten Zuwachs an Lehrpersonen erfahren. Dies hat zu Unruhen in diesem Team und letztlich zu länger andauernden Konflikten innerhalb der Fachgruppe Gesundheit sowie zwischen einzelnen Lehrpersonen und der Schulleitung geführt, für welche die Schul- und Amtsleitung mittels externer Unterstützung Lösungen gesucht hat. Weil sämtliche Bemühungen keinen Erfolg zeigten, hat sich das BBZP dazu entschieden, sich von einer Lehrperson zu trennen. Eine weitere Lehrperson hat ebenfalls die Schule verlassen. Mittlerweile ist auch in diesem Team wieder Stabilität und eine positive Stimmung zu spüren.

2.2 Beantwortung der Fragen

2.2.1 Gibt es Personen die Ihre Macht ausnützen und so ein schlechtes Betriebsklima schaffen?

Der Schulleitung, im Speziellen den Rektoren der Berufsfachschulen, obliegt unter anderem die übergeordnete Personalführung, wozu auch die Anstellung von Lehrpersonen bzw. die Krisenintervention im gesamten Personalbereich gehören. In diesem Zusammenhang kann nicht von «Macht ausüben» gesprochen werden, sondern vielmehr von Wahrnehmen der Führungsverantwortung. Es trifft ebenfalls nicht zu, die Unstimmigkeiten in einzelnen Bereichen als generell «schlechtes Betriebsklima» zu bezeichnen, da der Grossteil der Lehrerschaft von den erwähnten Vorfällen nicht betroffen war.

2.2.2 Wie berichtet wurde, gab es Maulkörbe, Einschüchterungen, keine Wertschätzung der Schulleitung gegenüber Lehrpersonen. Wie begegnet man diesem Missstand?

Es wurden keine sogenannten «Maulkörbe» verteilt. Im Zusammenhang mit zwei personalrechtlichen Massnahmen (die vorgenannten zwei Trennungen) wurde auf Wunsch der beteiligten Lehrpersonen gegenseitiges Stillschweigen vereinbart. In diesem Zusammenhang allgemein von einem Missstand zu sprechen, ist nicht korrekt. Im Rahmen der Eröffnungskonferenz im August 2022 sowie dem Qualitätsmanagement-Halbtage im Oktober 2022 mit Teilnahme aller Schulmitglieder konnte eine wertschätzende, aufbauende und kollegiale Stimmung festgestellt werden.

2.2.3 Wird die ganze schlechte Stimmung, sowie die vielen Abgänge auf die Umstrukturierung abgetan?

Die vergangenen (zum Teil durch Corona geprägten) Jahre waren auch für die Berufsfachschulen und deren Mitarbeitenden eine herausfordernde Zeit, die vieles von der Schulleitung, den Lehrpersonen und den Verwaltungsmitarbeitenden abgefordert hat. Die von den Interpellanten angesprochene schlechte Stimmung betraf jedoch zu keiner Zeit die ganze Schule, sondern wie vorgängig ausgeführt lediglich einige wenige Exponenten, die mit nachvollziehbaren Führungsentscheidungen nicht einverstanden waren.

2.2.4 Der Abgang von 15 Lehrpersonen hat sicher viele Gründe. Welche? Hätte man hier statt 15 Abgängen den Schulleiter ersetzen sollen?

Die Gründe für die Abgänge wurden vorgängig detailliert erläutert. Das Ersetzen des Schulleiters stand nicht zur Diskussion. Der Rückhalt des Rektors ist seitens AfB, Schulleitung sowie der grossen Mehrheit der Lehrpersonen weiterhin vorhanden. Er hat das BBZP in den vergangenen Jahren durch verschiedene Herausforderungen geführt und sie zu einer stark verankerten Institution mit hohem Qualitätsstandard und einem über die Kantonsgrenzen hinweg guten Ruf entwickelt. Auch künftige Herausforderungen (Berufsreformen, Aufbau HF Pflege etc.) erfordern bei dieser Schulgrösse weiterhin einen führungsstarken, erfahrenen und versierten Rektor.

Beschluss des Regierungsrates

1. Erlass der vorliegenden Antwort zuhanden des Kantonsrates.
2. Zustellung: Mitglieder des Kantonsrates.
3. Zustellung elektronisch: Mitglieder des Regierungsrates; Staatsschreiber; Sekretariat des Kantonsrates; Bildungsdepartement; Amt für Berufsbildung.

Im Namen des Regierungsrates:

Dr. Mathias E. Brun
Staatsschreiber

